

BILDUNGS-AUSSCHÜSSE

Rund umen Schlern für das Klima

Reduzieren (REDUCE), wiederverwenden (REUSE), reparieren (REPAIR) und wiederverwerten (RECYCLE) sind die Schlagworte der Zeit. Die Bildungsausschüsse des Schlerngebiets laden am 9. Mai ins Vereinshaus von Seis ein zu einem Aktionstag für einen nachhaltigeren Lebensstil. Von 10 bis 15 Uhr finden die Besucher einen Bienenwachstücher-Workshop, eine Kleidertauschparty, ein Repair Café und Kochtipps vom Profi für die Resteverwertung.

Ziel dieser Einladung im Rahmen des Aktionstags des Amtes für Weiterbildung zum Thema „Klimawandel – wir sind gefragt!“ ist es, bei gemütlichem Zusammensein, überlegten Konsum anzuregen und Alternativen zur Wegwerfgesellschaft aufzuzeigen.

Hier kurz zusammengefasst, was euch an diesem Tag im Vereinshaus von Seis erwartet:

Bienenwachstücher herstellen – Die nachhaltige Alternative zu Alu- und Frischhaltefolie!

Bienenwachstücher sind eine perfekte Alternative zu Frischhalte- oder Alufolie, sie sind plastikfrei und wiederverwendbar. Der Bildungsausschuss Seis zeigt in einem Workshop, wie man sie recht einfach selber machen kann, wie sie gereinigt werden und wofür sie verwendet werden können.

Kleidertauschparty – Tauschen statt kaufen!

Mit der Tauschbörse regt der Bildungsausschuss Völs kritischen Konsum an und zeigt Alternativen zur Wegwerfgesellschaft auf. Die Herstellung von Kleidung verbraucht Ressourcen und Energie, deshalb schonen alle, die Kleidung tauschen, statt neue zu kaufen, die Umwelt. In entspannter Atmosphäre finden Hosen, Jacken, T-Shirts, Röcke, Pullover, Schuhe oder Accessoires neue Besitzer*innen.

Bring einfach die Kleidungsstücke mit, die Du tauschen möchtest (maximal 10): Lege sie bei der Party auf den richtigen Tisch. Du findest vor Ort Schilder für verschiedene Kategorien (Pullis, Hosen, Röcke etc.). Voraussetzung ist lediglich, dass die Teile sauber und heil sind.

Repair Café – Gemeinsam mit versierten Hobbyhandwerkern kaputte Dinge reparieren, statt wegwerfen!

Im Repair Café können defekte Elektrogeräte, Kleidungsstücke, Schmuck und Deko, Spielzeug und Kleinmöbel - eigentlich so ziemlich alle Alltags- und Gebrauchsgegenstände -, die im Müll landen würden, repariert werden! Gegen eine freiwillige Spende können die Besucher unter der Anleitung einiger Hobbyhandwerker des Schlerngebiets versuchen, ihren kaputten Gegenständen eine zweite Chance zu geben. Garantie für die

Reparatur gibt der Bildungsausschuss Tiers nicht. Im Optimalfall bringen die Besucher benötigte Bestandteile wie z. B. den passenden Faden/Stoff oder Ersatzteil selbst mit.

Kochen mit Resten – Kochtipps vom Profi, damit keine Lebensmittel in der Tonne landen!

Wenn beim Einkauf die Augen mal wieder größer waren als der Bedarf. Oder fürs Abendessen gefühlt für die ganze Nachbarschaft gekocht wurde! Das kennen wir wohl alle: Die gekauften Bananen färben

KLIMAWANDEL!
WIR SIND GEFRAGT!
**REDUCE
REUSE
PAIR
CYCLE**
reduzieren
wiederverwenden
reparieren
wiederverwerten

RUND UMEN SCHLERN FÜR DAS KLIMA
Die Bildungsausschüsse des Schlerngebiets laden zu einem **Aktionstag** für einen nachhaltigeren Lebensstil. Ziel ist es, überlegten Konsum anzuregen und Alternativen zur Wegwerfgesellschaft aufzuzeigen.

WAS?

- Bienenwachstücher herstellen**
Die nachhaltige Alternative zu Alu- und Klarsichtfolie!
- Kleidertauschparty**
Tauschen statt kaufen!
- Repair Café**
Gemeinsam mit versierten Hobbyhandwerkern kaputte Dinge reparieren, statt wegwerfen!
- Kochen mit Resten**
Kochtipps vom Profi, damit keine Lebensmittel in der Tonne landen!

WANN: Samstag, 9. Mai 2020 | **WO:** Vereinshaus Seis | **ZEIT:** 10.00 - 15.00 Uhr

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.
Im Sinne der Nachhaltigkeit bitten wir zu Fuß zu kommen bzw. das Rad oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

sich schon dunkel und finden in der Familie kaum noch Absatz; oder alle haben sich die Bäuche vollgeschlagen, aber im Topf tummelt sich noch Einiges an gutem Essen. Was nun? Für die Tonne ist es allemal zu schade, aber wofür kann es noch verwendet werden?

Bei der Reste- Show- Küche können die Besucher einem erfahrenen Koch über

die Schulter schauen, um zu erfahren, wie man aus Resten, neue Gerichte zaubert! Die Bildungsausschüsse von Kastelruth, Seis, Völs und Tiers freuen sich über zahlreiche Besucher aus dem ganzen Schlemmgebiet. Der Eintritt ist frei, für die Mitmachaktionen wird eine freiwillige Spende erbeten. Für Speisen und Getränke ist gesorgt: Es gibt einen Barbe-

trieb mit Weißwurst und Getränken sowie Kaffee und Kuchen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bitten die Organisatoren zu Fuß zu kommen bzw. das Rad oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, denn wenn es um den Klimawandel geht, ist jeder von uns gefragt!

GEWÄSSERSCHUTZPLAN



Es geht um unser aller Wasser!

Mit der Wasserrahmenrichtlinie hat die EU bereits im Jahre 2000 Schutz und zukunftsfähige Nutzung der fundamentalen Ressource Wasser festgelegt.

Nach der gestrigen Vorstellung des Gewässerschutzplanes versuchte der Bauernbund den Eindruck zu vermitteln, dass die Landwirtschaft mit diesem längst überfälligen Planungsinstrument überumpelt worden sei. Fakt ist: Südtirol ist mit der Umsetzung dieser verbindlichen EU-Richtlinie nun 17 (!) Jahre in Verzug. Daher brauchen wir eine rasche und rigorose Umsetzung des Gewässerschutzplanes mit konkreten Maßnahmen zur Zielerreichung. Es geht nämlich um den Schutz und die Sicherung unser aller Wasser!

Wasser ist die wichtigste Ressource auf unserem Planeten, Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Mensch und Natur können ohne Wasser nicht sein. Es ist daher schon skurril genug, dass wir die EU brauchen, die uns mit einer Richtlinie sagt, wie wir diese lebensnotwendige Ressource in Qualität und Quantität für uns und unsere Nachkommen erhalten können. Schließlich geht es um unser Wasser und unsere Lebensgrundlagen. Daher sollten wir alle Interesse am Schutz des Wassers und der Gewässer haben.

Wasserrahmenrichtlinie der EU seit 2000 in Kraft

Mit der im Jahr 2000 verabschiedeten Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) regelte die EU den gesamten Bereich des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung aller ober- und unterirdischer Wasserressourcen. Dabei sind zwei Zielsetzungen von zentraler Bedeutung: Innerhalb einer bestimmten Frist müssen alle Flüsse, Seen und Grundwasserkörper einen zumindest guten Zustand in chemischer und ökolo-

gischer Hinsicht aufweisen (Verbesserungsgebot) und die Gewässergüte darf sich über die Zeit nicht verschlechtern (Verschlechterungsverbot).

Erste Schritte in Richtung Gewässerschutzplan ab 2015

Mit der Ausweisung der Sensiblen Gewässerabschnitte im Rahmen des Landesgesetzes Nr. 2 von 2015 wurden erste Schritte in Richtung Gewässerschutzplan unternommen. Damals wie heute wurden und werden alle InteressensvertreterInnen in einem transparenten Beteiligungsprozess gleichwertig miteinbezogen – auch, aber nicht nur der Bauernbund. Von Ad-hoc-Entscheidungen und Überumpelungen kann also gar keine Rede sein.

Offene Diskussion nötig

Die Diskussion um den Schutz des Wassers muss offen sein und alle Interessen miteinbeziehen. Es bedarf auch der Anstrengung aller, um die Ziele der WRRL zu erreichen. Denn derzeit sind von den 297 Fließgewässerabschnitten ganze 236 Wasserkörper potentiell belastet. Davon erreichen derzeit 35 Wasserkörper die Umweltziele nicht. Und aufgrund der jahrelangen Verzögerungen sind die Fristen zur Sanierung kurz. Bereits 2021, spätestens 2027 sind Verbesserungsgebot und Verschlechterungsverbot für alle! Wasserkörper nachzuweisen. Eine privilegierte Stellung des Bauernbundes - wie in vielen Verfahren und Planungsprozessen der Vergangenheit üblich - kann, wird und darf es hier nicht mehr geben. Gerade die Landwirtschaft selbst muss an der Sicherstellung von ausreichend sauberem Wasser auch für die Zukunft ein Interesse haben, sonst gräbt sie sich im wahrsten Sinne des Wortes selbst das Wasser ab.

Keine faulen Kompromisse beim Wasser

Es wäre geradezu paradox, wenn wir

nicht alles daransetzen würden, unser aller Wasser auch entsprechend zu schützen und zu erhalten. Beim Wasser darf es keine faulen Kompromisse geben. Denn zum direkten Schaden kämen auch noch die Strafzahlungen eines drohenden Vertragsverletzungsverfahrens. Und wer würde diese Kosten tragen wollen?

Dachverband für Natur- und Umweltschutz

Konkreter Umweltschutz, der Sie nichts kostet!

5% Ihrer Einkommenssteuer
auch für IHRE Umwelt!
Steuernr. 94005310217



Dachverband für
Natur- und Umweltschutz
CIPRA Südtirol - www.umwelt.bz.it



Selbsthilfegruppe Alkohol und Spielsucht

Seis: jeden Montag ab 19.30 Uhr
St. Ulrich: jeden Dienstag
ab 20.00 Uhr
Ansprechperson: Giorgio,
Tel. 349 8465383

Klausen: jeden Montag ab 19.30
Ansprechperson: Franz,
Tel. 333 3744890